

diese Politik doch angepaßter Marxismus; ihr liegen die materialistischen Doktrinen zu Grunde. Real- und Ideal-faktoren der Entwicklung wirken nun immer wechselseitig aufeinander ein; es dürfte gerade in diesem Falle stark von dem Tempo der Entwicklung abhängen, ob die Doktrin sich rein und unverwandelt durchsetzt. Ein langes Verharren in dem Übergangsstadium der „demokra-

tischen Revolution“, wie Mao Tse-tung es anscheinend annimmt, könnte tatsächlich die Macht der Doktrin entscheidend abschwächen, so daß die Übergangsformen sich zu konsolidieren vermöchten und etwas vom russischen Kommunismus äußerlich und innerlich ganz Verschiedenes entstehen könnte. Und das ist immerhin eine große geschichtliche Möglichkeit.

Aktuelle Zeitschriftenschau

Theologie

BEA, A. SJ. *Autenticità e data dei manoscritti ebraici scoperti nel deserto di Giuda*. In: La Civiltà Cattolica Jhg. 101 Nr. 2394 (18. 3. 1950) S. 612—624.

Die berühmten Funde alttestamentlicher Manuskripte in Ain Feshkha sind neuerdings in ihrer Authentizität stark angezweifelt worden. Bea kommt zum Ergebnis, daß sie jedenfalls keine modernen Fälschungen und mindestens vorchristlichen Ursprungs sind.

CONGAR, Yves OP. *Note sur les mots „Eglise“, „Confession“ et „Communión“*. In: Irénikon Bd. 23 Nr. 1 (1. Trimester 1950) S. 3—36.

Die Bedeutung und Bedeutungsgeschichte dieser Worte wird besonders im Hinblick auf die ökumenische Bewegung untersucht und führt zu wichtigen sachlichen Erkenntnissen.

DAVIS, Francis H. *The Essence of Barthism*. In: The Downside Review 68. Bd. Nr. 212, S. 131—146.

Auseinandersetzungen mit dem Buche P. Hamers O.P., Karl Barth (Paris 1949), der Barth als „theologischen Okkasionalisten“ bezeichnet. Barth ist weder Nominalist noch Kantianer, manches seiner Lehre ist auch für den Katholiken nicht absolut unannehmbar, wenn man es richtig interpretiert.

HASSEVELD, Roger. *Problèmes actuels de vie chrétienne et d'Action catholique*. In: Masses Ouvrières 6. Jhg. Nr. 53 (April 1950) S. 7—31.

Zwei Definitionen der Katholischen Aktion werden untersucht: Katholische Aktion als Teilnahme der Laien am hierarchischen Apostolat und Katholische Aktion als christliche Durchformung des weltlichen Einsatzes der Laien. Die erste bezeichnet das Wesen der Katholischen Aktion, aber das Laienapostolat hat zugleich zu einem besseren Verständnis der menschlichen, sozialen Forderungen des Christentums geführt. In der zweiten Etappe der Entwicklung der Katholischen Aktion unter den Arbeitern hat dieser Gesichtspunkt im Vordergrund gestanden. Jetzt kommt eine neue dritte Stufe, die unter Beibehaltung der Erkenntnisse der zweiten wieder zu der wesentlichen Apostolatsaufgabe zurückführt.

KELLER-HÜSCHENMENGER, M. *Umfang und Grenzen des Bildes von der Kirche als Leib Christi*. In: Ev. Luth. Kirchenzeitung Nr. 5/6 vom 15. und 31. März 1950, S. 66—69 und 82—84.

Der Aufsatz untersucht in kritischer Auseinandersetzung mit der Enzyklika Pius' XII. „Mystici Corporis“ die Anwendbarkeit des gnostischen und nur in einigen Paulusbriefen verwendeten Bildes vom „Leibe Christi“ für die Ekklesiologie und fordert die Heranziehung anderer biblischer Bezeichnungen des NT für das Wesen der Kirche, damit aus dem Bilde vom Leibe Christi keine unerlaubten Folgerungen gezogen und z. B. eine Identität des Hauptes mit dem Leibe behauptet werde. Damit ist endlich im lutherischen Raum die Aussprache über die Enzyklika eröffnet.

THIBAUT, R. SJ. *Le vrai Dieu est discret*. In: Nouvelle Revue Théologique Jhg. 82 Nr. 3 (März 1950) S. 275—283.

Eine kämpferische theologische Abhandlung gegen den einseitig vergleichenden Anthropomorphismus der Gottesvorstellung, voll geistvoller Formulierungen.

URS von BALTHASAR, Hans. *Theologie der Geschichte*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. 1, Heft 2 (März 1950) S. 16—34 (mit Fortsetzung).

Mit einer Interpretation der Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit Jesu will der Verfasser in diesem beachtenswerten Aufsatz das Fundament einer „Existenztheologie“ geben, die aus der modernen Philosophie die Möglichkeit der Überwindung des klassischen Denkens aufnimmt, das im bloßen Gegensatz von Allgemeinem und Einzelnem, Ewigem und Zeitlichem, Logos und Geschichte verhaftet war.

WULF, Friedrich. *Triebfedern des geistlichen Fortschritts. Zur Lehre von den „drei Wegen“*. In: Geist und Leben Jhg. 23 Heft 1 (Januar 1950) S. 13—23.

Betrachtung über die Motive, aber auch über die Gefahrenquellen auf den verschiedenen Stufen der Reinigung, Erleuchtung und Einigung in Gott.

Philosophie

BOLLNOW, Otto Friedrich. *Heideggers neue Kehre*. In: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte Jhg. 2 Heft 2 (1950) S. 113—128.

Eine Deutung des Humanismusbriefes, die mit einer (angesichts der ausdrücklichen Textstellen) etwas unverständlichen Bitte schließt, Heidegger möchte endlich zu seinen Gedanken eine „systematisch-philosophische Begründung ausführlicher Art“ liefern.

BRUCCULERI, A. SJ. *Morale e Marxismo*. In: La Civiltà Cattolica Jhg. 101 I S. 258—268 und 625—634.

Diese Auseinandersetzung des bekannten Jesuiten mit dem Marxismus leugnet, daß er überhaupt einer Ethik fähig sei. Diese Behauptung betrifft zunächst die Theorie des Marxismus. Auch wer diesem Ergebnis nicht zustimmt, wird den Aufsatz, der wie ein Gegenpol zu Steinbüchels Thesen wirkt, prüfend heranziehen.

MESSINEO, A. SJ. *L'Organizzazione delle Nazioni Unite e i diritti e doveri degli Stati*. In: La Civiltà Cattolica Jhg. 101 Nr. 2394 (18. 3. 1950) S. 600—611.

Erstmalig eine moralphilosophische Behandlung dieses Problemkomplexes.

PIPER, Josef. *Die Herrschaft des Antichrist*. In: Hochland Jhg. 42 Heft 4 (April 1950) S. 322—336.

Vorabdruck aus einer geschichtsphilosophischen Betrachtung „Über das Ende der Zeit“. Es kommen die Herrschaftsformen (Ordnungswüste des Nihilismus, totalitärer Staat, pervertierte Imitatio Christi) zur Darstellung und innerhalb dieser der Sinn und die Möglichkeit einer echten geschichtlichen Aktivität des Christen.

Kultur

BALANDIERS, Georges. *Où l'ethnologie retrouve l'unité de l'homme*. In: Esprit 18. Jhg. Nr. 166 (April 1950) S. 596—612.

Darstellung der Tendenzen neuerer ethnologischer und soziologischer amerikanischer Arbeiten (Linton, Kardiner): Zusammenführung der psychologischen, psychoanalytischen, soziologischen, ethnologischen und geschichtlichen Tatbestände.

BARZEL, Werner. *Sünder aus Liebe? Zu Graham Greene „Das Herz aller Dinge“*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 7 (April 1950) S. 24—28.

Diese Besprechung anerkennt als positive Leistung des Dichters die Betonung der Realität der Gnade entgegen jedem sich bloß ethisch, ästhetisch, kulturell verstehenden Christentum, verwirft aber den Radikalismus und die „Sündenmystik“, die sich Aussagen anmaßt, die allein Gott zustehen können.

CARUSO, Igar. A. *Die Krankheit des bösen Gewissens*. In: Wort und Wahrheit 5. Jhg. H. 4 (April 1950) S. 245—255.

Die Krankheit des bösen Gewissens ist die Krankheit der modernen Zivilisation. Auseinandersetzung mit Methoden und Erkenntnissen der modernen Psychologie und Neurosenlehre, die im psychologischen Immanentismus befangen bleiben.

DESSAUER, Friedrich. *Naturwissenschaftlicher Ausblick auf Menschennatur und Dämonie*. In: Anima Jhg. 5 Heft 1 (1950) S. 12—21.

Der Verfasser führt in seine Lehre von den Seinsschichtungen ein, die im Menschen „gekoppelt“ sind, so daß Störungen aus der einen Sphäre (Unbewußten) mit den Symptomen der Dämonie die Ganzheit gefährden.

FREI, Gebhard. *Seelsorge und Psychotherapie*. In: Anima Jhg. 5 Heft 1 (1950) S. 21—25.

Der Verfasser erwärmt sich für den Gedanken einer neuen Pastoralpsychologie, in der die prophylaktische Bedeutung der Seelsorge für die Geisteskrankheiten erkannt und erforscht wird. Literaturangaben.

GRUBER, Gratian. *Sexualität und Seelsorge. Eine pastoral-psychologische Studie.* In: Anima Jhg. 5 Heft 1 (1950) S. 44 bis 51.

Der Verfasser stellt eine gefährliche Überbetonung des Schamgefühls und der Keuschheit fest und zeigt an einzelnen Fällen geschlechtlicher Verirrung, wie diese auf einfache Verdrängungserscheinungen zurückgeführt werden können.

HANSEN-LOVE, Friedrich. *Der Zeitgenosse Malraux.* In: Wort und Wahrheit 5. Jhg. H. 3 (März 1950) S. 200—210.

Versuch einer Deutung des politischen, dichterischen und menschlichen Weges der verwirrenden Gestalt Malraux, der von den Kommunisten zu den Gaullisten kam. In der Frage Malraux' „was soll man mit der Seele anfangen, wenn es weder Gott noch Christus gibt?“ ist das Schicksal unserer Zeit begriffen.

KÄLIN, Joseph. *Über die Bedeutung der Vererbungslehre für die Seelsorge.* In: Anima Jhg. 5 Heft 1 (1950) S. 26—36.

Vorsichtige Formulierung der Grundgedanken einer christlichen Eugenik und Richtlinien für die seelsorgerliche Beratung in der Gattenwahl.

KÄLIN, Joseph. *Evolutionsprinzip und Menschwerdung. Zu den jüngsten stammesgeschichtlichen Funden.* In: Hochland Jhg. 42 Heft 4 (April 1950) S. 353—367.

Der Verfasser fordert das Zusammenwirken von biologischer und geisteswissenschaftlicher Forschung, da die erwiesene Entstehung des Menschen aus den höheren Tierformen nicht kausal, sondern teleologisch erklärt werden muß.

KAMPMANN, Theoderich. *Zur Diskussion um Gertrud von le Forts „Kranz der Engel“.* In: Hochland Jhg. 42 Heft 4 (1950) S. 386—393.

Die Neuaufnahme der Diskussion rechtfertigt sich mit der Absicht, die bisher im katholischen Raume noch nicht genügend gewürdigte Tiefendimension des Romans aufzuzeigen.

MENCK, Clara. *„Unermesslich und grausam wie Gott“. Versuch über Thomas Wolfe.* In: Wort und Wahrheit 5. Jhg. H. 4 (April 1950) S. 256—266.

Eine sehr eindringliche Deutung des großen amerikanischen Dichters und seiner Tragik: des Fremdseins in der Welt und des Hungers nach der Welt, eines Hungers, der „in der Welt nicht zu stillen ist, und doch nirgends anders als in dieser Welt nach Erfüllung suchen kann“.

NABER, Rolf. *Psychotherapie und Seelsorge.* In: Trierer Theologische Zeitschrift Jhg. 59 Heft 3/4 (März/April 1950).

Zu diesem ergiebigen Thema wird hier gesagt, daß der Seelsorger aus seiner Beichtpraxis heraus geistig Irrende dem Arzt übergeben soll, wie auch umgekehrt der Arzt Erkrankungen auf religiöse Gründe zurückführt und den Patienten dem Seelsorger bringen muß.

NERAUD DE BOISDEFRE, Pierre. *Victor Serge ou la Tragédie des Révolutionnaires.* In: Etudes 83. Jhg. Bd. 265 Heft 4 (April 1950) S. 29—47.

Zu den großen Büchern der Zeit nach 1945 (Camus, Die Pest, Graham Greene, Die Macht und die Herrlichkeit usw.) muß man Victor Serges „L'Affaire Toulaév“ rechnen, dessen französische Ausgabe 1949 in den Editions du Seuil erschienen ist. Würdigung des russischen Romanciers, der „versuchte, das Gewissen der Revolution zu sein“.

O'SULLIVAN, Richard. *Crime and Punishment. The rising figures of youthful delinquency.* In: The Tablet Bd. 195 Nr. 5732 (1. 4. 1950) S. 247—248.

Über die zweitägige Debatte zur Bekämpfung der Jugendkriminalität im englischen Oberhaus. Eine „traditionelle“ und „fortschrittliche“ Auffassung begegneten sich. Der letzteren, die alles von psychotherapeutischen Mitteln erhofft, wurde entgegeng gehalten, daß die Verwässerung des Schuldbegriffes ein dauernder Reiz zum Verbrechen ist. Roheit werde am eindrucksvollsten mit Körperstrafe geahndet.

RODITI, Edouard H. *Thomas Merton. Mönch und Dichter.* In: Die Amerikanische Rundschau Jhg. 6 Heft 29 (Febr./März 1950) S. 28—37.

Eine gute literaturgeschichtliche Betrachtung, die den katholischen Dichter in den Zusammenhang mit einer allgemeinen literarischen Wendung zur Kontemplation stellt. Der Betrachtung sind einige Gedichte des Trappisten beigefügt.

SCHULEMANN, Günther. *Westöstlicher Humanismus.* In: Saeculum Bd. I Heft 1 (1950) S. 87—110.

Der Verfasser redet einer kühnen Synthese von Ost und West das Wort. Die Einbeziehung der Asia Maior in die gelstige Ahnenreihe soll durch eine Verkündigung der Frohen Botschaft geschehen, die sich von den exklusiv-abendländischen Formen befreit hat.

SPIEGEL, Joachim. *Die Phasen der Ägyptischen Geistesgeschichte.* In: Saeculum Bd. I Heft 1 (1950) S. 1—73.

Das weit angelegte Jahrbuch für Universalgeschichte (Alber, Freiburg i. Br.) zeigt in diesem übersichtlich vergleichenden Aufsatz die gesetzmäßige Aufeinanderfolge der Entwicklungsstufen einer jeden Kultur.

BOUTRY, Michel SJ. *Productivité et Salaire.* In: Revue de l'Action populaire Nr. 39 (April 1950) S. 255—290.

Eine ausführliche und materialreiche Studie des Problems der Produktionssteigerung, ihrer wirtschaftlichen und sozialen Voraussetzungen und Folgen und ihrer Gefahren. Die Notwendigkeit der Produktionssteigerung wird bejaht, Forderungen an Unternehmer, Betriebsleitung und Arbeiterschaft zur Vermeidung ihrer Gefahren herausgearbeitet.

DAMBORIENA, Prudencio, SJ. *„Las responsabilidades del desastre en China“.* In: Razón y Fe (Jan./Feb./März 1950) Seite 8—25, Seite 192—139, Seite 231—51.

Die drei Artikel belegen aus US-Quellen zahlreiche Versäumnisse und eine fundamentale Voreingenommenheit, die den Weg Tschiang-Kai-Scheks, der in seinen Schwächen noch besser sei als die Vorzüge Mao-Tse-Tungs, einengten und unmöglich machten. Die russische Intervention war zu verhindern, aber nicht durch „Roosevelt, das große Werkzeug Stalins“. Das amerikanische Außenamt sei durch Sowjetfreunde in seiner Aktion geschwächt, die Presse ebenfalls einseitig linksfreundlich. Die sowjetophile Haltung der Mehrheit der amerikanischen Fernost-Sachverständigen bewirkt eine pessimistische Grund- und Schlußnote der Arbeit.

DESSAUER, Philipp. *Politik und Politiker. Geschichtstheologische Thesen zu ihrer Theorie und Praxis.* In: Wort und Wahrheit 5. Jhg. H. 3 (März 1950) S. 185—199.

Die Politik wird schon von vopolitischen Entscheidungen bestimmt, ohne deren Erkenntnis das Politische blinden Tendenzen unterworfen ist. Versuch in drei Thesenreihen — Die vopolitische Entscheidung; die Offenbarung in der Politik; Die Existenz des christlichen Politikers; — eine theologische Stellungnahme zu den Grundproblemen des Politischen zu geben. Eine wegweisende Untersuchung.

HOLLIS, Christopher. *Independence and Party in Parliament.* In: The Tablet Bd. 195 Nr. 5731 (25. 3. 50) S. 225—226 und The Outlook for Members of Parliament. Ebenda Nr. 5733 (8. 4. 50) S. 268.

Der wiedergewählte konservative katholische Abgeordnete entwickelt hier Gedanken, denen man auch in Deutschland weite Beachtung, namentlich seitens der katholischen Abgeordneten wünscht.

LEMARIN, Jean und JARRIER, Bernard. *Les grèves.* In: Esprit 18. Jhg. Nr. 166 (April 1950) S. 691—699.

Sehr abgewogene Darstellung der Lohnforderungen in den letzten französischen Streiks und der volkswirtschaftlichen Zusammenhänge der Auseinandersetzung.

MELZI, Celestino. *Il proletariato agricolo italiano.* In: Realtà sociale 5. Jhg. Nr. 2 (Febr. 1950) S. 12—22.

Eine exakte, statistische belegte Untersuchung über das Phänomen, die in Hinsicht auf die Bedeutung des Problems der Landreform für den Bestand des italienischen Regimes sehr wichtig ist.

ROUS, Jean. *Peuples dépendants et puissances coloniales devant l'O.N.U.* In: Esprit 18. Jhg. Nr. 166 (April 1950) S. 570 bis 571.

Wird die UN, da sie das Problem des Friedens nicht lösen kann, wenigstens das Kolonialproblem lösen? Übersicht über die Rechtsgrundsätze und -praxis der UN, des Verhaltens der Kolonialmächte, der Rolle Rußlands und Amerikas. Es liegt im ureigensten Interesse Europas, mit dem Kolonialsystem zu brechen und die UN als Vermittlungsinstanz anzuerkennen, sonst geht sein wirtschaftlicher und kultureller Einfluß verloren.

S. G. *Wandlungen des Ehescheidungsrechtes in Europa.* In: Universitas Jhg. 5 Heft 2 (Februar 1950) S. 239—241.

In einem kurzen, instruktiven Überblick wird eine allgemeine Säkularisierung und Erleichterung des Scheidungsrechtes festgestellt, der sich selbst so konservative Länder wie Italien, Spanien, Irland angeschlossen haben.

DE SORAS, A. SJ. *Le problème de l'objection de conscience.* In: Revue de l'Action populaire Nr. 39 (April 1950) S. 241 bis 254.

Erörterung des Problems der Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen aus theologischer und priesterlicher Sicht. Kann die Kirche auch im Falle des gerechten Krieges die absolute Kriegsdienstverweigerung gutheißen und wie steht sie zu einer — in Frankreich vorgesehenen — gesetzlichen Regelung ihres Status? Es gibt nach Ansicht des Verfassers eine prophetische Berufung, die anzuerkennen ist; die Kirche scheint ihm „zu wünschen, daß es neben den Soldaten auch Propheten gibt, die die Gewaltlosigkeit verkörpern, die das Ziel auch der Gewaltanwendung zur Verteidigung sein muß, wenn sie gerecht und rein bleiben will“.

WOLLEMBERG, Leo. *Christian Democrats of the Left.* In: The Commonweal Bd. 51 Nr. 24 (24. 3. 50) S. 626—629.

Der Columbia-Dozent für internationale Beziehungen, von Hause aus Italiener, schildert hier die Bemühungen der jungen katholischen Intellektuellen, der christlich-demokratischen Partei in Italien zu einem entschiedeneren sozialen Kurs zu verhelfen.

ZILLIG, Georg. *Über „Euthanasie“*. In: Hochland Jhg. 42 Heft 4 (April 1950) S. 337—352.

Eine Auseinandersetzung mit der neueren Literatur zu diesem Problem und mit dem Typ des „neuen ärztlichen Bewußtseins“.

Chronik des katholischen Lebens

ALDOCH, Walter. *Katholische Liebestätigkeit in den USA*. In: Caritas Jhg. 51 Heft 3/4 (März/April 1950) S. 63—69.

Bericht über die amerikanische Caritasarbeit, deren Lage dadurch gekennzeichnet ist, daß dem Staat allgemein weniger Verantwortung übergeben wird und eine Community Chest mit angeschlossenen Wohlfahrtsorganisationen die Hauptarbeit leistet.

AZPIAZU, Joaquin. *„De dónde nace la irreligiosidad de las masas trabajadoras en España?“* In: Fomento Social IV/15 (Juli-Sept. 1949) S. 266—86.

Über Taufe, erste hl. Kommunion und Eheschließung hinaus erstreckt sich bei rund 97% der europäischen Arbeiterschaft die Teilnahme am Kirchenleben nicht. Auch in Spanien gehen nur 3% von 7 Millionen Arbeitern sonntags zur Messe, nur einige nördliche und kastilianische Provinzen sind besser einzuschätzen. Erörterung der Gründe für den Unglauben: Heimatentwurzelung, glaubenswidrige, metaphysische und moralfeindliche moderne Wirtschaftstheorien; Entfremdung zwischen Staat und Wirtschaft; arbeiterlicher Marxismus neben Unternehmergewinnssucht.

BANDEIRA VAUGHAN, Raimundo. *„A Espoliação da Pequena Propriedade no Brasil. Uma das Fontes do Comunismo“*. In: Vozes de Petropolis (Sept./Dez. 1949) S. 632—44.

Zusammenfassung eines gleichnamigen Vortrags vor dem 1. Interamerikanischen Kongreß ehemaliger Jesuitenschüler in Sao Paulo. Es wird gefordert eine Sozialreform für Brasilien durch Verbreiterung der Besitzrechte, Schutz der kleinen Besitzer vor bürokratischer Willkür der Behörden. Es drohe Entvölkerung der Binnenlande, wirtschaftlicher und Steuerrückgang. Es gehe um das Recht des kleinen Mannes.

BENDISCIOLI, Mario. *Humanismus und Katholizismus*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. 1 Heft 2 (März 1950) S. 45—58.

Wie sich bei Erasmus zeigt, wurde im katholischen Raume der natürliche Wert des Menschen schon immer anerkannt und dadurch eine Universalität ausgebildet, die ihrerseits zu einer Weltweite führte, so daß der Inder und Chinese heute heimisch werden kann, ohne sich zu europäisieren.

DAMBORIENA, Prudencio. *Das Christentum in China*. In: Schweizer Rundschau, Neue Folge Jhg. 49 Heft 12 (März 1950) S. 801—813.

Das einheimische Christentum steht, nach diesem Bericht, sowohl in sich selbst als auch in seinem Ansehen so fest, daß die größte aller Christenverfolgungen in China ohne Erfolg bleiben wird.

EGENTER, Richard. *Eine päpstliche Lebräußerung zur Frage der künstlichen Befruchtung*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. 1 Heft 2 (März 1950) S. 105—107.

Übersetzung und Kommentar zur Stellungnahme des Papstes vor dem 4. Ärztekongreß (29. 9. 1949).

FAULHABER, Ludwig. *Die Visionen von Heroldsbach*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. 1 Heft 2 (März 1950) S. 98—104.

Die „Muttergotteserscheinungen“ werden in ihrer Wahrscheinlichkeit als rein psychologische Phänomene dargetan.

KÖHLER, Oskar. *Der Laie im katholischen Kirchenrecht*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 7 (April 1950) S. 43—53.

Da das aktive Recht des Laien auf Mitwirkung im kirchlichen Raume nicht voll formuliert ist (mit Ausnahme des Elternrechtes), so liegen hier noch Aufgaben für die Zukunft.

ZÄHRINGER, Damasus. *Muttergotteserscheinungen*. In: Benediktinische Monatschrift Jhg. 26 Heft 1/2 (1950) S. 29—40.

Angesichts der heute wieder vielfach behaupteten Erscheinungen wird eine kritisch-theologische Betrachtung zum Problem der Privatoffenbarungen gegeben.

Tolerance and Intolerance in Spain. The Protestants and the Censorship. In: The Tablet Bd. 195 Nr. 5731 (25. 3. 1950) S. 227.

Tritt im Anschluß an die Kritik, die die Unterdrückung der Pressefreiheit in Spanien durch das Führungsorgan der Katholischen Aktion „Ecclesia“ (das selbst nicht zensuriert wird) erfuhr, dafür ein, Spanien möge großzügig in der Gewährung der Freiheit sein und die Kirche sich darauf einstellen, von innen her zu wirken.

Islam, the Orthodox and Rome. In: The Tablet Bd. 195 Nr. 5731 (25. 3. 1950) S. 224—225.

Im Hinblick auf unsere wegen Raummangel nur kurze vorläufige Meldung zu dieser Sache eine ausführlichere Darstellung der Annäherung zwischen Kirche und Islam auf sozialem und kulturellem Gebiet.

„*La Hora Definitiva*“. Leitartikel in: Razón y Fe (März 1950) S. 225—229.

Beschäftigte sich im 19. Jahrhundert die katholische Kirche zu wenig, so im 20. Jahrhundert zu viel mit der sozialen Frage. Die spanische Antwort darauf: die Kirche ist nicht von dieser Welt und auch nicht für das Proletariat da. Nicht sie, sondern der Staat habe die Wirtschaft zu bestimmen. Dennoch fordere der Heilige Vater heute mit gutem Grunde zur sozialen Tat auf, denn es gelte Berdjajeffs Ausspruch zu bedenken: „Von der Würde des Christentums und von der Würdelosigkeit der Christen.“

„*Obreros y patronos de Acción Católica*“. Leitartikel in: Fomento Social. Revista de sociología y de Moral Económica. IV/16 (Okt./Dez. 1949) S. 393—396.

Drei Gruppen der spanischen kirchlichen Arbeiterbewegung (neben den staatlich geförderten Syndikaten-Gewerkschaften), die dem deutschen katholischen Werkvolk entsprechen würden, sind zu unterscheiden. Ganz alter Bestand sind die rein religiösen Arbeiterbruderschaften und Sekretariate für Unternehmer und Arbeitnehmer innerhalb der Katholischen Aktion. Daneben sind heute wesentlich geworden: 1. Diözesane Berufsgenossenschaften der Arbeiter und Angestellten, mit geringer religiöser Tendenz, unabhängig, berufsmäßig orientiert, auf Landesbasis abzielend. 2. Arbeiterbruderschaften der Katholischen Aktion (H.O.A.C.) für Arbeiter und Angestellte, in fast allen Diözesen, eindeutig christlich-sozial ausgerichtet. 3. Zweiggründungen der belgischen christlichen Arbeiterjugend (J.O.C.), älter als die beiden anderen und geringer an Zahl, aber recht rege in der apostolischen Arbeit. Alle drei Gruppen verfügen über Wochenzeitschriften und Führungsorgane, halten auch Landestagungen ab.

„*Sacerdotes Sociólogos*“. Leitartikel in: Fomento Social IV/15 (Juli-Sept. 1949) S. 265—266.

Der Priester als Soziologe gilt auch in Spanien als eine Forderung der Stunde. Begonnen wurde mit Sozialkursen für Priester (bereits 2 von je vierteljährlicher Dauer an der päpstlichen Universität Comillas. — Ferner ragt die Diözese Malaga hervor durch die berühmte Gründung des Bischofs Herrera), folgen sollen noch eigene Institute und zuletzt wahrscheinlich soziologische Lehrstühle innerhalb der theologischen Fakultäten, vielleicht sogar selbständige theologisch-soziologische Fakultäten mit Promotionsrecht.

Chronik des ökumenischen Lebens

ASMUSSEN, Hans und RAHNER, Karl. *Ganzheit und Mitte des Glaubens. Gespräche über den „Zaun“*. In: Wort und Wahrheit 5. Jhg. H. 3 (März 1950) S. 165—184.

Assmussen zeigt eine Entwicklung in der lutherischen Theologie auf, die zum Aufgeben der Rechtfertigung als alleinigen Erkenntnisprinzips der Schrift und einem neuen Verständnis von Kirche führt. Rahner versucht Verschiedenheit und Übereinstimmung der lutherischen und katholischen Ausgangsposition im Gespräch miteinander zu zeigen und abzuwägen.

BENZ, Ernst. *Leibniz und die Wiedervereinigung der christlichen Kirchen*. In: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte Jhg. 2 Heft 2 (1950) S. 97—113.

Die Vorgeschichte der modernen ökumenischen Bewegung ist noch nicht geschrieben. Dieser Aufsatz ist ein Beitrag hierzu, der eine umfangreiche Briefliteratur verarbeitet und manches Unbekannte ans Licht zieht.

FECHTER, Adam. *Hintergründe zu Niemöller*. In: Wort und Wahrheit 5. Jhg. H. 3 (März 1950) S. 230—232.

Versuch, die Gründe für Niemöllers Äußerungen in dem aufsehenerregenden Interview am Jahresende, die nicht in erster Linie politisch, sondern innerkirchlich sind, aufzuhellen.

HUGHES, Philip. *Dr. Garbett on the Establishment*. In: The Tablet Bd. 195 Nr. 5731 (25. 3. 50) S. 228—229.

Der anglikanische Erzbischof von York hat ein aufsehenerregendes Buch über „Church and State in England“ veröffentlicht, in dem er das „Establishment“, die staatskirchliche Verfassung der anglikanischen Kirche verantwortlich macht für die Tatsache, daß die Kirche zusehends das Volk verliert.

NIEMÖLLER, Wilhelm. *Hat die Bekenkende Kirche noch einen Auftrag?* In: Monatschrift für Pastoraltheologie Jhg. 39 Heft 4 (April 1950) S. 134—138.

Eine „wesentliche Umschichtung“ veranlaßt den Bruderrat zu einem Brief an die Pfarrer der Evangelischen Kirche in Westfalen, der in diesem Aufsatz wiedergegeben ist.

PRIBILLA, Max. *Rom und die ökumenische Bewegung*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 7 (April 1950) S. 37—42.

Über die am 1. März 1950 veröffentlichte Instruktion des Heiligen Offiziums, die interkonfessionellen Religionsgespräche betreffend. Mit dem „Monitum“ zusammen ergibt sie eine Rahmengesetzgebung, die der persönlichen Initiative Spielraum läßt.

THIEME, Karl. *Rom und die ökumenische Bewegung*. In: Frankfurter Hefte Jhg. 5 Heft 4 (April 1950) S. 353—354.

Zur Instruktion des heiligen Offiziums vom 20. Dezember 1949. „Die Bewegung zur Wiedervereinigung, das ist wohl das eigentlich Bedeutsame an dem neuen Dokument, wird ernst genommen, reguliert, zugleich erleichtert und erneut legitimiert.“